

Anwendungsgebiet	<p>Hasse Fusion MF ist eine Spezial-Schweißbahn, entwickelt für den Einsatz als erste Abdichtungslage auf geeigneten unkaschierten <u>A1-Mineralfaserdämmplatten</u>, als untere Lage (DU) im hochwertigen mehrlagigen Abdichtungsaufbau bei Neubau und Instandsetzung auf genutzten und ungenutzten Dachflächen der Anwendungskategorien K1 und K2 nach DIN 18531, als Abdichtungslage (BA, Typ T gemäß DIN EN 13969) bei Abdichtungen von befahrbaren Verkehrsflächen aus Beton nach DIN 18532, von erdberührten Bauteilen nach DIN 18533, von Innenräumen nach DIN 18534 und von Behältern und Becken nach DIN 18535 sowie für Abdichtungen mit Bitumenbahnen gemäß Punkt 3.6.2 der Flachdachrichtlinien.</p> <p>Hasse Fusion MF ist zugelassen für die Verarbeitung direkt auf von C. Hasse & Sohn freigegebenen unkaschierten Mineralfaserdämmplatten. Für dieses Abdichtungssystem mit unkaschierter A1-Mineralfaserdämmung im verklebten Aufbau liegt eine Windsogprüfung nach ETAG Nr. 006 vor.</p> <p>Hasse Fusion MF kann bei regelgerechtem Mindestgefälle von 2 % und fachgerechter Verarbeitung als behelfsmäßige Abdichtung (Notabdichtung) genutzt werden.</p> <p>Hasse Fusion MF ist für eine mechanische Befestigung zugelassen.</p>
Lagerungshinweise	<p>Hasse Fusion MF ist immer stehend und grundsätzlich vor Feuchtigkeit, Hitze und direkter Sonneneinstrahlung geschützt zu lagern. In der kalten Jahreszeit sind die Rollen erst unmittelbar vor der Verarbeitung aus einem witterungsgeschützten Lager einzusetzen.</p>
Verarbeitung	<p>Die unkaschierten Mineralfaserplatten müssen fachgerecht, stetig verlaufend verlegt und absolut trocken sein. Die Oberfläche muss frei von Dämmstoffresten und anderen trennenden Substanzen sein. Die Verarbeitungstemperatur (Luft-, Untergrund und Materialtemperatur) soll nicht unter + 5 °C und nicht über + 30 °C liegen. Die fertiggestellte Dachabdichtung soll, unabhängig von diesem System, gemäß der allgemein anerkannten Regeln der Technik ein Gefälle von mindestens 2 % aufweisen.</p> <p>Die Rollen sind nach dem sachgerechten Transport in Gefällerrichtung auszulegen und sollten mindestens 5 Minuten zum Temperatur- und Längenausgleich liegen gelassen werden, um sich für die weitere Verarbeitung in Form zu legen. Nach Ausrichten werden die Dachbahnen vorzugsweise einseitig wieder straff aufgerollt.</p> <p>Hierzu ist immer ein Rohrbügelschweißgerät mit einem geeigneten Wickelkern zu verwenden.</p> <p>Die an die aufzuschweißende Dachbahn angrenzenden freien Mineralfaserflächen sind gegen Verrußung, mit z.B. einer Hassotekt G200 DD, zu schützen.</p> <p>Mittels geeigneten Warmgasschweißgeräts (Aufschweißbrenner) wird Hasse Fusion MF fachgerecht durch vollflächiges Abflämmen der unteren Schutzfolie und Verflüssigung des unteren Deckschichtbitumens vollflächig auf der Mineralfaserdämmplatte aufgeschweißt/aufgeklebt. Der 8 cm breite Nahtbereich ist dabei vollflächig zu verschweißen. Bei der Brennerführung ist darauf zu achten, dass die Flamme nur auf der Unterseite der Dachbahn geführt wird und der Mineralfaserdämmstoff nicht verrußt. Es ist für einen zügigen Arbeitsablauf vorzugsweise vor der Rolle zu arbeiten.</p> <p>An den T-Stößen ist im Überdeckungsbereich der Naht oberhalb des Stoßes ein Schrägschnitt in einem Winkel von 45° anzuordnen, um eine homogene Verschweißung des Kopfstoßes gewährleisten zu können. Der Kopfstoß ist mit angepasster Temperatureinwirkung vollflächig wasserdicht zu verschweißen. Grundsätzlich ist auf eine sorgfältige Brennerführung und die witterungsabhängig richtige Gasdruckeinstellung zu achten, so dass eine Überhitzung der Dachbahn sowie die Verrußung der Mineralfaserdämmung sicher verhindert werden. Die Naht- und Stoßüberdeckungen betragen mindestens 8 bzw. 12 cm. Die erforderliche Schweißraupe an den Nähten und Stößen soll eine Breite von mindestens 5 bis maximal 15 mm aufweisen.</p> <p>Bei Anordnung der einzelnen Dachbahnen ist auf einen Stoßversatz von mindestens 25 cm zu achten. Kreuzstöße sind nicht zulässig. Die Oberlagsbahn ist auf der fertig verlegten Hasse Fusion MF vollflächig aufzuschweißen.</p> <p>Für alle An- und Abschlussbereiche der ersten Lage der Dachabdichtung ist Hasse Fusion MF in Zuschnitten zu verwenden. Die Zuschnitte sind an den Anschlussbereichen bis mindestens 15 cm und an den Abschlussbereichen bis mind. 10 cm über Oberkante Belag hoch zu führen und vollflächig auf den Untergrund aufzuschweißen/aufzukleben. Die An- und Abschlussbereiche sind mit Hasserol V, Hasserol V 50 oder Hasserol V-E zu grundieren.</p> <p>Fertig verlegte Dachbahnen sind grundsätzlich, unabhängig vom System, vor unzulässigen mechanischen Belastungen zu schützen. Die Bereiche, in denen eine mechanische Einwirkung nicht verhindert werden kann (z. B. Transportwege, Arbeiten an Anschlussbereichen usw.), sind bei allen Mineralfaserdämmsystemen mit lastverteilenden Platten und Bautenschutzmatten während der Bauphase abzudecken. Die Schutzmaßnahmen sind nach Fertigstellung der Dachabdichtungsarbeiten wieder zu entfernen.</p>
Entsorgungshinweise	<p>Polymerbitumenbahnen und Bitumenbahnen und deren Baustellenabfälle (Europäischer Abfallkatalog EAK-Nr. 170302 „Bitumen, gemischte Abfälle, teerfrei“) können gemeinsam mit Hausmüll oder hausmüllähnlichem Gewerbemüll umweltunbedenklich entsorgt und einer thermischen Verwertung zugeführt werden.</p>